

Bingenheimer Tiere sind selbst in Dortmund zu sehen

Geflügelzuchtverein ehrt verdiente Mitglieder – Helmut Müller seit 60 Jahren dabei – Vorstandsergänzungswahlen

Echzell-Bingenheim (arc). Der Geflügelzuchtverein 1938 hat auf seiner Jahreshauptversammlung Helmut Müller für 60-jährige sowie Wilma Schmidt und Ewald Heutzenröder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für seine Leistungen erhielt Ewald Gunderloch die silberne Ehrennadel des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Hessen-Nassau. Satzungsgemäß wurde nicht der gesamte Vorstand neu gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wählte die Versammlung Manfred Stephan, Joachim Hofmann ist zweiter Schriftführer und Helmut Müller Käfigwart.

Vor dem Jahresbericht des Vorsitzenden Torsten Stephan gedachten die Mitglieder der Verstorbenen. Im Jahr 2005 hatte der Geflügelzuchtverein sein Mitglied Willi Winter V. verloren. Der Verein zählt nun 55 Mitglieder. Der Vorsitzende begann seinen Bericht mit dem Hähnewettkrähen, bei dem 93 Tiere gemeldet worden waren und der Rassegeflügelschau, die mit 479 ausgestellten Tieren die kühnsten Erwartungen übertroffen hatte. Hier dankte Stephan den zahlreichen Helfern für die gute Zusammenarbeit. Alle Arbeiten, so auch die Käfig-Desinfektion im Sommer, konnten schnell und reibungslos erledigt werden. Auch auf den Hähnewettkrähen befreundeter Vereine waren die Züchter aktiv. Geflügelschauen wurden nicht nur im regionalen Umfeld besucht. Selbst auf der nationalen Rassegeflügelschau in Dortmund waren Bingenheimer Tiere zu sehen.

Die Impfungen gegen die Newcastle-Disease-Krankheit wurden auch im vergangenen Jahr wieder durchgeführt, sagte Stephan. Selbst für Züchter, die nicht Mitglied des Vereins seien, werde diese Impfung auch in Zukunft kostenlos angeboten.

Im Hinblick auf die Vogelgrippe war die Entscheidung, dem Geflügelgesundheitsdienst in Gießen beizutreten, eine richtige Entscheidung, so Stephan. Neben der Unterstützung der Züchter bei Veranstaltungen bietet der Gesundheitsdienst jedem Mitglied die Möglichkeit, gestorbene Tiere und Kotproben kostenlos untersuchen



GZV-Vorsitzender Torsten Stephan (rechts) mit den Geehrten Helmut Müller, Ewald Heutzenröder und Alwin Gunderloch (von links).

Foto: arc

zu lassen. Stephan legte nahe, dieses Angebot regelmäßig in Anspruch zu nehmen.

Rechner Lothar Müller berichtete von einem ausgeglichenen Kassenstand. Andreas Wagner und Roland Belter bescheinigten dem Rechner eine einwandfreie Kassenführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes, was einstimmig erfolgte. Bei den Neuwahlen wurden außer dem zweiten Vorsitzenden, dem zweiten Schriftführer und dem Käfigwart auch Oliver und Kurt Schwab, Siegfried Wagner und Dietmar Roos zu Beisitzern gewählt. Als Kassenprüfer wählte die Versammlung Roland Belter und Armin Pipp.

Abschließend stellte der Vorsitzende fest, dass die Vogelgrippe noch immer ein Problem für das geplante Hähnewettkrähen an Fronleichnam und die Ausstellung Anfang Dezember dieses Jahres sei. Bisher habe der Gesetzgeber noch keine bundesweite Aufstellungspflicht für das kommende Frühjahr beschlossen. Es sei mittlerweile erkannt worden, dass die Gefahr weniger von Zugvögeln, sondern vielmehr durch von Reisenden importiertes Geflügelfleisch ausgehe. Die Wetterau sei jedoch ein Rastplatz für viele Zugvögel, sodass mit einer Sonderregelung für die Region gerechnet werden müsse.